



SCHÄRDINGER

Bürger-Info

www.schaerding.at

Ausgabe 3/2018



Amtliche Mitteilung
Zugestellt durch Post.at
Nr. 3/2018

*Einen
schönen
Sommer*

*wünschen
Bürgermeister Ing. Franz
Angerer, Stadt- und Gemein-
derat sowie alle Gemeinde-
mitarbeiter!*

Vorwort des Bürgermeisters	S. 2-3	Handysignatur	S. 15
Vorwörter Stadträtinnen und Stadträte	S. 4-6	Frostschäden	S. 17
Stadtverein	S. 7	Gratisbücheraktion	S. 18
Mittelzentrum	S. 10	Weltmilchtag	S. 20
Standesamtsverband	S. 11	Schärdings Senioren auf hoher See	S. 21
Picobello 2018	S. 13	Volksschulfest	S. 22

Liebe Schärdingerin, lieber Schärdinger!



Bürgermeister Ing. Franz Angerer

Schärding geht es gut. Schärding hat Potential, Schärding hat Zukunft. Dennoch ist jedem bewusst, dass wir in bewegten, schwierigen Zeiten leben und dass wir uns den Herausforderungen, die die Zukunft bringt, schon heute stellen müssen. Reformen sind dabei unumgänglich. Sie werden auch von vielen verlangt, angegangen werden sie aber oftmals nicht.

Es fehlt am politischen Willen, an Mut. Reformen und Sparmaßnahmen immer nur bei anderen zu verlangen, kann nicht funktionieren. Wir müssen bei uns selber anfangen!

In Schärding wird seit geraumer Zeit über einen möglichen Zusammenschluss der Gemeinden St. Florian/Inn, Brunnenthal und Schärding nachgedacht. Denn: Zusammenarbeit ist gut, Zusammenschluss ist manchmal besser und bringt noch mehr Vorteile! In unserer bayerischen Partnerstadt Grafenau gab es diese Fusionen schon vor 40 Jahren. Der dortige Amtsleiter verschweigt nicht, dass es anfangs gewisse Vorbehalte gegeben hat. Heute, viele Jahre bzw. Jahrzehnte später, kann sich die Bevölkerung, kann sich die Politik die Situation nicht mehr anders vorstellen, die positiven Aspekte überwiegen deutlich, letztlich profitierten und profitieren alle.

Sehr kleinteilige Verwaltungsstrukturen verursachen extrem hohe Kosten. Erwartungshaltungen und Anforderungen an die Gemeinden steigen aber. Dem muss die Politik Rechnung tragen. Gefordert sind neue Lösungen. Gute Politik sucht nach neuen Lösungen. In Verwaltungs- und Strukturformen liegen diese! Benötigen wir in Oberösterreich wirklich 440 Bürgermeister mit 440 Amtsleitern und 440 Gemeindeämter mit etwa 440 Bau- und Rechnungsabteilungen? Müssen Wasser-, Kanal- und Müllgebühren tatsächlich 440 mal einzeln errechnet und verwaltet werden?

Nein, hier liegt ein gewaltiges Einsparungspotential. Erste Gemeinschaftsprojekte verdeutlichen dies. Der Standesamtsverband, dem 16 Gemeinden angehören, zeigt dieses Prinzip einer verschlankten Verwaltung: Nicht mehr jede einzelne Gemeinde muss ständig ihre Standesbeamten auf kostenintensive Schulungen und Weiterbildungen schicken, sondern einige wenige, die darauf spezialisiert sind, erledigen diese Aufgaben für alle anderen. Auch die Sandsackabfüllmaschine im Zuge des Hochwasserschutzes ist ein Gemeinschaftsprojekt mehrerer Gemeinden. Alle sind zufrieden mit diesen Lösungen. Hier wird gespart, aber so, dass die Bewohner dies nicht als Nachteil empfinden, die Qualität bleibt oder steigt sogar!

Reformiert und gespart werden kann aber noch viel mehr! Ich denke dabei an Bauhof-Kooperationen, an gemeinsame Einkäufe – von Putzmitteln bis zu Schmierstoffen, von Feuerwehrausrüstung bis hin zu Streusalz oder Schulcomputern.

Niemand kann erklären, dass ein Zusammenschluss von Gemeinden nichts bringen würde! Regionen können dadurch gestärkt, Ressourcen der Gemeinden bestmöglich eingesetzt werden.

Der Landesrechnungshof hat in seinem Prüfbericht geschrieben, dass sich Schärding mit Unterstützung des Landes mit den Umlandgemeinden zusammenschließen soll!

Wohlgemerkt: Wir in Schärding bilanzieren seit vielen Jahren positiv! Mit unseren Jahresabschlüssen können wir zufrieden sein, wir produzieren keine Schulden, sondern können sogar Rücklagen bilden. Und dennoch wird die finanzielle Situation für alle Gemeinden immer schwieriger.

Der ländliche Raum ist gefordert: Die Versorgungssicherheit in Bereichen wie Straße und Verkehr, Gesundheit, Bildung, Sicherheit und Arbeitsplatzsituation muss gewährleistet und gegeben sein, damit dieser ländliche Raum für die nachkommenden Generationen auch weiterhin ein lebenswerter Raum ist und bleibt. Die Politik muss hier Prioritäten setzen und demnach beispielsweise Geld in Kindergärten und Schulen, Altersversorgung und Gesundheitswesen investieren. Der Sparstift ist dort anzusetzen, wo es die Menschen nicht direkt trifft, und dies ist zum Beispiel bei einer Struktur- und Verwaltungsreform der Fall. Wir benötigen dazu natürlich ein gewisses Fingerspitzengefühl, ein Gefühl für den richtigen Zeitpunkt, und der ist jetzt!

Mir ist klar, dass es schwierig ist, Kleingemeinden die Angst zu nehmen, von einer Stadt dominiert zu werden. Aber man muss auch erkennen, dass eine gemeinsame Verwaltung und die Zusammenarbeit in Bereichen wie Bauhof und EDV nichts mit Heimat- oder Identitätsverlust zu tun hat. Es ergibt sich sogar oftmals eine Qualitätsverbesserung der Verwaltung und des Angebots, das auch der Bürger spürt. Jede Veränderung löst gewisse Ängste und Unsicherheiten aus, das verstehe ich. Und es gibt auch Politiker, die diese Ängste vor Veränderungen noch

zusätzlich schüren. Ich verstehe auch, dass manche Reformen wehtun. Aber im Wissen um die Unterstützung in der Bevölkerung müssen wir diese Veränderungen angehen, um Schärding und Umgebung zukunftssicher zu machen. Ohne gemeinsame Anstrengungen, ohne Mut und Tatkraft wird es nicht gehen. Kleine Ausbesserungen an der Fassade als große Reform auszugeben, das werden uns die Bürger nicht abnehmen!

Beim Projekt „Stadtregion Schärding“ arbeiten die Gemeinden Brunnenthal, St. Florian/Inn, Suben und Schärding seit Oktober 2017 intensiv an einer zukunftsfähigen Region für rund 12.000 Bewohnerinnen und Bewohner zusammen. Bei einem Zusammenschluss würden alle in den Genuss von höhe-

ren Bundesertragsanteilen kommen: In die Region würden zusätzlich rund 1,14 Millionen Euro fließen!

Trauen wir uns darüber! Den gemeinsamen Willen vorausgesetzt müsste ein möglicher Zusammenschluss so vorbereitet werden, dass die Bevölkerung den Prozess gut mitverfolgen kann und bestens informiert ist, um auch eine gute und solide Entscheidungsgrundlage zu bekommen. Nicht Bürgermeister oder Gemeinderäte sollen über einen Zusammenschluss entscheiden, sondern die Bewohnerinnen und Bewohner von Brunnenthal, St. Florian/Inn, und Schärding selbst.

Zusammenarbeit ist gut; Zusammenschluss ist manchmal besser und bringt noch mehr Vorteile!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Franz Angerer
Bürgermeister der Stadt Schärding und
Obmann des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus, Stadtentwicklung und Stadtmarketing

Was meinen Sie?
Schreiben Sie mir bitte:
franz.angerer@schaerding.ooe.gv.at

Die schnellsten Kindergartenkinder sind aus Schärding

Kindergarten Schärding erfolgreich bei Kindergarten-Olympiade in Linz!

35 Schulanfängerinnen und Schulanfänger haben bei der OÖ Kindergartenolympiade auf der Linzer Gugl tolle Erfolge für unseren Stadtkindergarten geliefert. Das Ergebnis: **Die kleinen Schärdingerinnen und Schärdinger gingen bei der 8 x 50 Meter Staffel als schnellste oberösterreichische Mannschaft hervor.**

Aber auch bei vielen anderen Aktivitäten waren die Kids vor allem mit Spaß dabei. Nebenbei wurden auch noch Weitsprung, 20-Meter-Sprint, Ballwurf, Hürden- und Hindernislauf absolviert.

Beim anschließenden Empfang am Schärdinger Stadtplatz sponserte Bür-

germeister Ing. Franz Angerer für alle eine Kugel Eis. Kindergartenleiterin Johanna Reisecker freute sich über den

Erfolg und bedankte sich auch bei Bürgermeister Ing. Franz Angerer für die Eisüberraschung am Stadtplatz.



Foto: Stadtamt Schärding

Stadtarchiv vorübergehend geschlossen

Das Stadtarchiv Schärding ist **vorübergehend wegen Übersiedelung geschlossen**.

Eine Benützung des Archivs ist daher nur stark eingeschränkt in Ausnahmefällen möglich.

Mag. art. Mario Puhane
Ehrenamtlicher Stadtarchivar von Schärding

Hochwasser- und Katastrophenschutz für Ihre Sicherheit:

Wir verdanken unserer Lage am Inn historisch den Wohlstand unserer Stadt und ein einzigartiges Flair, um welches uns viele Gäste beneiden. Wir müssen aber auch mit den Gefahren und Herausforderungen, die der Fluss für uns darstellt, leben und uns – soweit es geht – dagegen wappnen.

Im Herbst 2017 wurde das lange geplante und für die Sicherheit unserer Stadt unbedingt erforderliche Katastrophenschutzlager auf dem Gelände des Bauhofes der Fa. Grömer in Betrieb genommen.

Dieses Gebäude beinhaltet jetzt eine Sandsackfüllanlage, die Lagerräumlichkeiten für die Elemente des Hochwasserschutzes im Altstadtbereich sowie Abstellmöglichkeiten für unsere Feuerwehrboote und Feuerwehrzillen.

Im heurigen Frühjahr wurde die Ausstattung dieses Katastrophenschutzlagers durch den Ankauf eines Staplers vervollständigt, der den Auf- und Abbau des Hochwasserschutzes im Bedarfsfall noch schneller und effizienter

ermöglicht. Damit sind unsere Feuerwehr und unsere Gemeinde in der Lage, auf künftige Hochwassersituationen noch professioneller und schlagkräftiger zu reagieren, als dies bisher der Fall war. Wir hoffen zwar alle, von solchen Naturereignissen verschont zu bleiben, durch die Erfahrungen der Vergangenheit wissen wir jedoch genau, dass wir immer wieder mit Hochwasser konfrontiert sind und dies auch in Zukunft sein werden.

Der Bootssteg an der Innpromenade im Bereich des Götzturmes ermöglicht es uns darüber hinaus, jetzt ständig ein Feuerwehrboot im Wasser zu halten. Diese Einrichtung verkürzt im Falle von Personenrettungen aus dem Inn, die leider jährlich auch mehrfach notwendig sind, die Einsatzvorbereitungszeit um 12 Minuten! Das ist ein enormer Vorteil und kann sehr leicht über Leben und Tod von verunfallten Personen entscheiden.

Ich möchte, dass Sie alle wissen, dass Ihre Sicherheit absoluten Vorrang vor allem anderen hat. Für diese Sicherheit

sind über 120 Feuerwehrmänner freiwillig bereit, sich jederzeit einzusetzen.

Ich wünsche uns allen einen erholsamen, unfall- und hochwasserfreien Sommer und verbleibe mit besten Grüßen

Ihr
Mag. Christoph Danner
1. Vizebürgermeister



Geld der Schäringerinnen und Schäringer verwalten!

Meine Aufgabe als Finanzstadträtin ist es, das Geld der Schäringerinnen und Schäringer nach bestem Wissen und Gewissen zu verwalten. Es geht nicht um Einzelinteressen, sondern um das Gemeinwohl.

Entscheidungen werden immer sorgfältig nach Abwiegen aller Informationen getroffen, genauso, wie es jeder Bürger zuhause mit seinem Geld auch macht. In den nächsten Jahren stehen viele Projekte ins Haus, wo wir alle gefordert sind, die bestmögliche Finanzierung sicherzustellen.

Die Sanierung unserer Volksschule zum Beispiel, wo wir durch den Denkmalschutz noch mehr gefordert werden

oder die Renovierung unserer Neuen Mittelschule. Ein weiteres großes Projekt ist die Sanierung der Bezirkssporthalle, die von allen Schulen genutzt wird.

Nicht vergessen darf man die Sanierung der alten Innbrücke – auch ein Millionenprojekt. In unserem Bauhof sollten einige große Maschinen ausgetauscht werden, um den Winterdienst und diverse andere Tätigkeiten auch weiterhin zu Ihrer Zufriedenheit gewährleisten zu können. Sie sehen, es gibt einiges zu tun für unser Schärding. Bei jedem Projekt werden im Vorfeld verschiedene Angebote geprüft, verglichen und in den verschiedenen Gremien abgewogen. So können Sie immer

sicher sein, dass wir die beste Lösung für Schärding finden und umsetzen.

MMag. Michaela Lechner
Finanzstadträtin



Gesunde Gemeinde

Mit einem ambitionierten Programm ist der Arbeitskreis Gesunde Gemeinde der Stadt Schärding ins Jahr 2018 gestartet. Ein bunter Mix aus aktiven, unterhaltsamen und gesundheitsfördernden Programmpunkten steht auch 2018 den Schäringerinnen und Schäringern zur Verfügung, berichtet Arbeitskreisleiter Günter Streicher.

Eine interessante Wanderung rund um Schärding unter dem Motto „Wir gehen an unsere Grenzen“ (Gemeindegrenze) fand am Freitag, den 27. April 2018 statt. Wir umrundeten dabei unsere Stadt in gesundem Tempo! Die gesamte Strecke mit einer Länge von 11,4 km bewältigten die ca. 20 Teilnehmer inkl. einer kurzen Rast mit Trinkpause beim Kreuzbergwirt in ca. 4 Stunden!

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von jung bis alt waren begeistert von der schönen Runde, bei der so man-

cher auch an seine körperlichen Grenzen gestoßen ist. Der allgemeine Tenor war, diese Wanderung müsse bald wiederholt werden, es war sehr kurzweilig und interessant und viele Gemeindegewinneninnen und Gemeindegewinnen wissen die tatsächlichen Grenzen ihrer Stadt gar nicht so genau.

Gesundheit durch gesündere Ernäh-

Foto: Gesunde Gemeinde



Global denken und lokal handeln!

Erstmals erhalten die Stadträtinnen und Stadträte von Schärding die Gelegenheit, sich mit ihren Anliegen über das Bürger-Info an Sie zu wenden. Schon 2012, als ich zur Stadträtin gewählt wurde, hätte ich mir diese Möglichkeit der Konversation mit Ihnen gewünscht – nun ist es leider (fast) zu spät dafür, da ich diese erste Gelegenheit auch schon dafür verwenden muss, mich bei Ihnen zu verabschieden.

In den letzten Jahren hatte ich viel Spaß mit meiner Tätigkeit für Sie und die Stadtgemeinde Schärding. Im Vordergrund stand für mich immer, dem Umweltressort einen sozialen Touch zu geben und die Wichtigkeit von Umweltfragen für unser aller Zusammenleben hervorzuheben. In folgenden Bereichen ist mir das, denke ich, gelungen:

- Die Abfallgebühren konnten niedrig gehalten werden und davon haben vor

allem Bedürftige profitiert.

- Das Schäringer Stadtbad ist in Top-Zustand und bietet Ihnen durch die Eintrittspreisgestaltung ein günstiges und leistbares Freizeitvergnügen.
- Schärding wurde KLIMABÜNDNIS-Gemeinde. Viele Veranstaltungen über diese Vernetzungsplattform haben unser Wissen über die Umweltzusammenhänge vergrößert. Diese Mitgliedschaft habe ich auch zum Anlass genommen, den autofreien Stadtplatz als angenehme und informative Veranstaltung zu etablieren.
- Als Stadt- und Wohngemeinde benötigen wir Erholungsräume. Ich bin daher besonders stolz darauf, dass das Naherholungsgebiet im Grüntal mit der Renaturierung der Innsporne aufgewertet werden konnte.
- Auch den Arbeitskreis FAIRTRADE durfte ich leiten und wir konnten auch in diesem Bereich viel Positives bewirken.

Für Ihre interessierte und engagierte Mitarbeit möchte ich mich hier ausdrücklich bedanken (auch für die vielen Anregungen, die Sie mir zukommen haben lassen). Meinen Nachfolgern in der Stadtratsposition wünsche ich alles Gute, ebenfalls wie Ihnen und verbleibe mit etwas Wehmut, Ihre

Margareta STOCKENHUBER



Bauboom hält an - mehr Wohnungen denn je!

Wie Sie alle beobachten können, wird seit einigen Jahren im Stadtgebiet von Schärding eine Wohnhausanlage nach der anderen gebaut. Der Wohnungsmarkt floriert und die Einwohnerzahl wächst stetig. Derzeit sind Wohnhausanlagen der Firmen „Rothauer Immobilien“ und „Leithner Wohnbau“ sowie der „Gemeinnützigen ISG“ in Bau.

80 neue Wohnräume sind kurz vor der Fertigstellung:

ISG - Am Silberwald, 33 Mietkaufwohnungen

ISG - Kainzbauernweg, 19 Wohneinheiten

Rothauer - Bahnhofstraße, 16 Wohneinheiten

Leithner - Gutenbergstraße, 13 Wohneinheiten (weitere 12 in Planung)

Bedarfserhebung „Junges Wohnen“

Aus der elterlichen Wohnung ausziehen ist ein wichtiger – und manch-

mal notwendiger – Schritt in ein eigenständiges Leben.

Ein Schritt, den man sich allerdings erst leisten können muss. Daher ist die erste Wohnung ja meistens nicht die Wohnung fürs Leben, sondern muss ganz andere Kriterien erfüllen. Wohnbaureferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner hat das Projekt „Junges Wohnen“ ins Leben gerufen, um den jungen Menschen den Start in die eigenen vier Wände zu erleichtern.

Die genauen Kriterien zu „Junges Wohnen“ und wer dies nutzen kann, werden in der nächsten Ausgabe des Bürgerinfos vorgestellt. Zeitgleich wird eine Bedarfserhebung diesbezüglich durchgeführt.

Zuständigkeiten von Vizebürgermeister Erhard Weinzinger:
Bauangelegenheiten, örtliche Raumplanung und Sport



Foto: FPÖ
Weinzinger besichtigt Baufortschritt in der Bahnhofstraße

Sichere Straße für unsere Bürger!

Es freut mich als Verkehrs- und Straßenreferent Sie über mein Ressort zu informieren. Über die Frostschäden auf Schärdings Straßen und von der Aufhebung einer Spielstraße will ich Ihnen diesmal berichten:

Frostschäden:

Auch heuer stellen uns die Frostschäden vom letzten Winter wieder vor größere Herausforderungen. Die Reparaturarbeiten hierfür wurden bereits an die Baufirma Swietelsky vergeben und sollten bis Ende Juni abgeschlossen sein.

Spielstraße:

Wie in den letzten Bürgerabenden immer wieder angeregt, teile ich Ihnen mit, dass es uns gelungen ist, die Wohn- und Spielstraße in der Pflegfeldstraße aufzuheben. Voraussichtlich

ab Mitte Juni ist in diesem Straßenzug wieder ein fließender Verkehr möglich.

Zusätzlich wird in der Ziergartenstraße die Einbahnregelung aufgehoben. Durch diese beiden Maßnahmen wird sich der Verkehrsfluss in diesem Stadtteil positiv entwickeln. In beiden Straßenzügen wird selbstverständlich eine 30 km/h Zone eingerichtet. Im Sinne der Bewohner werden Pflegfeldstraße und Ziergartenstraße sporadisch auf Geschwindigkeitseinhaltung überwacht.

Zuständigkeiten von

Stadtrat Markus Obereder:

Verkehr- und Straßenangelegenheiten, Wasserversorgung und Kanal



Foto: FPÖ
Ende der Spielstraße

Führung des Stadtvereins Schärding bestätigt

Die **letzte Generalversammlung** des Stadtvereins Schärding **bestätigte einstimmig die bisherige Führungsspitze.**

Kleine Veränderungen gab es beim Schriftführer und bei der Bestellung des Färbelungsausschusses. Aus beruflichen Gründen gab Akad. Vkm. Gerhard Reinthaler sein Amt an Gymnasialprofessorin Regina Hasibeder ab. Altersbedingt kandidierte Irmgard Weber als Mitglied des Färbelungsausschusses nicht mehr. Ihr folgt Franz Rathwallner nach. Obmann Mag. art. Mario Puhane bedankte sich bei den beiden ausscheidenden Mitgliedern der Vorstandschaft für ihre wichtige und tatkräftige Unterstützung für den Verein und die Stadt Schärding. Dem Stadtverein

selbst bleiben beide weiterhin treu. Bürgermeister Ing. Franz Angerer betonte explizit, dass der „Stadtverein Schärding der alleinige Partner der Bauabteilung und der Stadtgemeinde in Fragen des Denkmalschutzes und der Stadtbildpflege für die Schärddinger Altstadt und die nähere Umgebung ist. Der Verein ist damit auch enger und amtlicher Kooperationspartner des Bundesdenkmalamtes. Der Stadtverein bildet mit dem Detailwissen seiner Mitglieder eine wertvolle Stütze für die Denkmalpflege in Schärding“.

Da die historische Altstadt von Schärding die besondere, typische städtebauliche Struktur einer historisch gewachsenen Inn-Salzach-Stadt aufweist, ist sie wegen ihres einzigartigen städtebaulichen Charakters besonders

schützenswert. Daher hat der Verein den Zweck, „den Schutz, die Erhaltung und die Gestaltung des historischen Ortsbildes“ zu gewährleisten und verfolgt „die Erhaltung und Pflege des Erscheinungsbildes der Altstadt“ und die „Beratung im Bereich der näheren Umgebung (Schonzone)“.

Die gesamte Vorstandschaft berät und unterstützt die Schärddingerinnen und Schärddinger gerne bei allen Fragen des Denkmalschutzes und des Stadtbildes. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://stadtverein-schaerding.jimdo.com>.

Mag. art. Mario Puhane
Obmann des Stadtvereins



Foto: Die Mitglieder der aktuellen Vorstandschaft (von links nach rechts): MMag. Patrick Schmierer (Färbelungsausschuss), Prof. Regina Hasibeder (Schriftführerin), Mag. art. Mario Puhane (Obmann), GR Elisabeth Holzer (stellvertretende Obfrau), Franz Rathwallner (Färbelungsausschuss), Bürgermeister Ing. Franz Angerer (einfaches Mitglied des Stadtvereins), Dr. Norbert König (stellvertretender Obmann) und Reg. Rat i. R. Helmut Kumpfmüller (stellvertretender Schriftführer)

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Schärding, Unterer Stadtplatz 1, 4780 Schärding
www.schaerding.at; **E-Mail:** stadt@schaerding.ooe.gv.at

Fotos: Stadtgemeinde Schärding, Rest namentlich gekennzeichnet; **Erscheinungsort:** 4780 Schärding

FH Oberösterreich, Campus Linz erarbeitet ein Strategie- und Innovationsprojekt für die Stadtgemeinde Scharding

Der Wandel der kommunalen Verwaltung zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit ist heute noch schneller und intensiver spürbar als je zuvor. Umso mehr bedeutet dies, dass die Gemeinden durch eine effiziente Aufgabenerfüllung für ihre Bürgerinnen und Bürger am Puls der Zeit sein müssen.

Da in den nächsten Jahren eine Erweiterung und ein Umbau des Bau- und Wirtschaftshofes der Stadtgemeinde Scharding geplant ist, welcher bereits in der Prioritätenreihung der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt ist, konnte die Fachhochschule Oberösterreich, Campus Linz, unter der Leitung von Frau FH-Prof. MMag. Dr. Franziska Cecon, für die Ausarbeitung eines Optimierungs- und Leistungskonzeptes gewonnen werden.

Bereits im Februar 2018 haben sich die Studentinnen und Studenten des 2. Semesters des Masterstudienganges „Public Management“ mit einer Leistungs- und Prozessanalyse sowie daraus resultierende Handlungsvorschläge und –empfehlungen für den

Bau- und Wirtschaftshof der Stadtgemeinde Scharding beschäftigt.

Dieses für die Stadtgemeinde Scharding überaus nutzenbringendes Strategie- und Innovationsprojekt wurde am Donnerstag, 14. Juni 2018 durch eine Projektpräsentation im Rathaussaal einem breiten Interessentenkreis (Politik

und Verwaltung) vorgestellt. „Durch die daraus gewonnenen Ergebnisse wird die Stadtgemeinde Scharding in vielen Bereichen Verbesserungen anstreben um noch mehr Leistungsfähigkeit sowie künftige Weiterentwicklung sicher stellen zu können“, so Herr Bürgermeister Ing. Franz Angerer bei der Vorstellung.



Foto (v.l.n.r.):

1. Reihe sitzend: FH-Professorin MMag. Dr. Franziska Cecon, Studierende der FH OÖ, Campus Linz
2. Reihe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Scharding, Vertretung des Gemeinderates, Bürgermeister Ing. Franz Angerer

Ungetrübter Badespaß im Schäringer Stadtbad

Wir sind erfreut zu berichten, dass laut Schreiben vom 13. Juni 2018 durch das Land OÖ dem Freibad wieder eine ausgezeichnete Bewertung bestätigt wurde.

Die Überprüfung am 25. Mai 2018 durch einen Sachverständigen des Landes hat wiederum ergeben, dass sich das Schäringer Stadtbad in einem **sehr guten Wartungs- und Betreuungszustand** befindet. Dafür verantwortlich zeichnen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche täglich im Freibad eingesetzt werden. Eine wesentliche Erleichterung im täglichen Handeln stellt das **neu installierte Drehkreuz**

dar. Saisonkartenbesitzer müssen sich nun nicht mehr an der Kasse anstellen sondern können direkt am Drehkreuz das Stadtbad betreten.

Da gerade im Einsatzfall für unsere Bademeister von erheblicher Wichtigkeit ist, zu wissen, wie viele Besucher sich aktuell im Bad befinden, ist es aus diesen Gründen auch **erforderlich, das Bad immer durch das Drehkreuz zu verlassen**. Nur so ist ein Wiedereintritt mit der entsprechenden Karte möglich.

Eine weitere Verbesserung für die Badegäste ist die **2-Stunden-Karte**, welche ab sofort jederzeit gelöst werden

kann. Gerade in den Ferien wird das Schäringer Stadtbad wieder für viele Jugendliche zum Treffpunkt. Darauf freuen wir uns bereits jetzt.



Erasmus-Treffen

Im Rahmen des **Erasmusprojektes „Small cities and innovative practices“** luden die Stadtgemeinde und das Bundesgymnasium Scharding zur Abschlussveranstaltung.

45 Schüler und sechzehn Lehrpersonen aus neun europäischen Ländern (Norwegen, Schweden, Polen, Niederlande,

Spanien, Italien, Dänemark, Deutschland und Österreich) waren Mitte April zu Gast in der Barockstadt. Neben einem reichhaltigen Besuchsprogramm standen auch Workshops zur Bearbeitung an, geleitet von Erasmuskordinator Prof. Mag. Peter Beham.

Foto: Empfang im Rathaus



Eine Stadt steht hinter ihrem Motto

Das **neue Schäringer Jahresmotto #schardingunddu**, das im Frühjahr sehr medienwirksam präsentiert worden ist, findet eine breite Zustimmung, sowohl in der Stadt als auch außerhalb.

Das kommt aber nicht von ungefähr, denn in den Stadtmarketing-Aktivitäten wirken die Projektanten von Stadtgemeinde und Tourismusverband auch sehr stark nach innen. **Bewohner, Kaufleute, Wirte, Stadtführer, Vereine, Schulen etc. machen das „Produkt Scharding“** aus und daher stehen auch sie – neben den Besuchern der Stadt – im Mittelpunkt, informiert Bürgermeister Ing. Franz Angerer.

So wurden **Schulungen im Rathaus und im Tourismusbüro abgehalten**, wo die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betriebe sowie die Stadtführer einerseits über #schardingunddu informiert und andererseits motiviert wurden.

den, sich an den – unter dem Slogan stehenden – Aktivitäten zu beteiligen.

Gut informierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken zudem die Tourismusgesinnung vor Ort, was einen wesentlichen Teil am Erfolg einer Touris-

musstadt leistet, weiß Tourismuschefin Bettina Berndorfer. Den Gast freundlich willkommen heißen und ihm alle Fragen mit dem Satz „Da kann ich Ihnen gerne weiterhelfen“ beantworten, lautet das Erfolgscredo.



Foto: Stadtgemeinde Scharding

Pinguin-Cup



Foto: Sparkasse Oberösterreich

Der Pinguin-Cup ist ein Schwimmwettbewerb für Schülerinnen und Schüler in der Volksschule.

Seit 31 Jahren gelingt es, die Kinder zum sicheren Schwimmen zu motivieren. Über 4.000 Schülerinnen und Schüler nehmen jährlich am Schwimmcup teil. Mit dieser Aktion leisten das Jugendrotkreuz und die Sparkasse Oberösterreich einen wich-

tigen Beitrag dazu, dass die Kinder gefahrlos mit dem Element Wasser vertraut werden und „mit Sicherheit“ schwimmen können.

Am 04. Juni 2018 fanden im Schäringer Stadtbad die Bezirksausscheidungen statt. Die Mädchen und Burschen waren mit vollem Einsatz dabei und warteten mit tollen Leistungen auf.

Gemeinsames Mittelzentrum ist fix

Die Gemeinden Neuhaus am Inn und Schärding sind ab sofort ein gemeinsames Mittelzentrum. Das hat der bayerische Landtag so im Landesentwicklungsprogramm festgelegt. Dieser Beschluss ist auch Auftakt für eine weitere Intensivierung der bereits jetzt sehr gut gelebten Partnerschaft.

Bereits im Vorfeld wurden Workshops mit Vertretern aus Wirtschaft, Tourismus, Politik und Verwaltung durchgeführt, wo mögliche Kooperationsfelder ausgelotet wurden. Noch vor dem Sommer soll, nachdem der Beschluss nun vorliegt, weitergearbeitet werden. Das Regionalmanagement Oberösterreich sowie die EUREGIO Bayerischer Wald - Böhmerwald unterstützen die beiden Gemeinden. Auch der Abgeordnete zum bayerischen Landtag Walter Taubeneder steht voll hinter dieser Entwicklung.

Dass die neu entstehenden grenzüberschreitenden Projekte auch EU-Mittel in die Region locken sollen, liegt auf der Hand. „In allen Bereichen sind Kooperationen denkbar und müssen diskutiert werden dürfen“, so die beiden Bürgermeister Josef Schifferer (Neu-

haus am Inn) und Ing. Franz Angerer (Schärding) übereinstimmend.

Bereits **ab 2019** könnten **erste Projekte** in Angriff genommen werden, das restliche Jahr 2018 wird intensiv an den Vorbereitungen gearbeitet.



Foto: Gremium der Gründungssitzung



Herzlich willkommen in Schärding

Die Stadtgemeinde Schärding freut sich hinkünftig allen neu zugezogenen Bürgerinnen und Bürgern eine Stadtführung durch die historische Barockstadt schenken zu dürfen.

Als bürgernahe und moderne Verwaltung ist es uns ein großes Anliegen, den Neubürgerinnen und Neubürgern eine Möglichkeit zu bieten, unsere lebenswerte, kleine Stadt besser kennenzulernen.

Dieser Gutschein wird bei der Anmeldung im Stadtamt Schärding überreicht und kann beim Tourismusbüro Schärding jederzeit auf Anfrage eingelöst werden.

Nutzen Sie dieses Angebot, um mehr von unserer bezaubernden Stadt zu erfahren, wenn Sie sich bei Ihrer Entdeckungstour von erfahrenen Stadtführerinnen und Stadtführer leiten und begleiten lassen.

ANSPRECHPARTNER:

Tourismusverband Schärding
Innbruckstraße 29, 4780 Schärding

Tel.: +43(0)7712/4300-0
E-Mail: info@schaerding.info

Standesamtsverband Schärding - erste positive Zwischenergebnisse

Der mit 01.01.2018 gegründete Standesamtsverband Schärding kann nach sechs Monaten auf eine gelungene Zielerreichung blicken. Alle diesem Verband beigetretenen Gemeinden haben mit Motivation und viel Elan daran gearbeitet, dass sich diese Kooperation im Bezirk Schärding umsetzen ließ.

Die Bürgerinnen und Bürger der Mitgliedsgemeinden profitieren von diesem rund um **gewinnbringenden Verband**, da ihre **Anliegen rasch, mit einem großen Maß an Kundenorientierung und in hoher Qualität erledigt werden**. Der Schlüssel zum Erfolg und zum Gelingen dieser Gemeindekooperation sind die Mitarbeiter. Im Mai 2018 konnten wieder **zwei Mitarbeiterinnen des Standesamtsverbandes Schärding erfolgreich die Prüfung zur Standesbeamtin ablegen**. Somit erledigen sieben Standesbeamtinnen und Standesbeamte die professionelle Abwicklung von Agenden im Standesamts- und Staatsbürgerschaftsbereich.

Der Obmann des Verbandes, Bürgermeister Ing. Franz Angerer, freut sich über die effiziente Abwicklung der

Standesamtsagenden im Verband und sieht diese Kooperation als Optimierungspotential für die immer komplexer werdenden Fälle und den kommenden Wandel im Personenstandswesen.

Diese positiven Aspekte des Standesamtsverbandes sowie die moderne Kooperation sehen auch Gemeinden in anderen Bezirken und sind bereits an den Standesamtsverband Schärding herangetreten, um Informationen

hinsichtlich des Leistungsangebots, detaillierter Lösungsansätze, Inspiration und Erfolgsrezept für die eigene Umsetzung in Erfahrung zu bringen.

Foto: Bürgermeister Ing. Franz Angerer und Stadtamtsleiterin Rosemarie Kaufmann BA, MA gratulieren den beiden frischgebackenen Standesbeamtinnen Frau Manuela Breit (links) und Frau Maria Stiglhuber zur bestandenen Prüfung



Mobiles Hospiz Schärding

Die moderne Hospizbewegung knüpft symbolisch an den Gedanken der „Herberge“ (hospitium = lat. Herberge) an. Sie will einen **Ort schaffen, der es möglich macht schwerkranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Weg zu begleiten**, damit sie und ihre Angehörigen in Würde Abschied nehmen können.

Um das zu ermöglichen, bietet das Mobile Hospiz kostenlose und überkonfessionelle Begleitungen für

schwerkranke, hochbetagte und sterbende Menschen und deren Angehörige an.

Dabei legen die **12 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** den Schwerpunkt auf eine unterstützende und psychosoziale Begleitung. Sie sind für die Betroffenen und ihre Angehörigen da, schenken ihnen Zeit und gehen nach Möglichkeit auf Wünsche und Anliegen ein. Dadurch bietet sich die Gelegenheit, dass in dieser Lebensphase

entstandene Belastungen und Bedürfnisse Berücksichtigung finden.

Kontakt

Österreichisches Rotes Kreuz
Bezirksstelle Schärding, Mobiles Hospiz
Tel.: 07712/2131-25
E-Mail: sandra.gahbauer@o.rotes-kreuz.at
www.rotekreuz.at

Stadt Wels auf Empfehlungs- und Lösungssuche in der Stadt Schärding

Die Stadtgemeinde Schärding konnte im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit der Firma Gemdat (Gemeindedatenservice) ein **digitales Zeiterfassungsprogramm für die Mitarbeiter des Bauhofes** einführen. Bei diesem Zeiterfassungssystem werden die Arbeitszeiten jedes Mitarbeiters durch die eigene Eingabe in die Software der speziellen „123-erfasst App“ durchgeführt. Diese Vorgangs-

weise und Methode der Zeiterfassung zeigte bereits nach nur kurzer Zeit einen vielversprechenden Erfolg, Zeitersparnis und Zweckmäßigkeit.

Nunmehr war es der Stadtgemeinde Schärding eine Freude, einer Delegation der Stadt Wels, allen voran Bürgermeister Dr. Andreas Rabl sowie Magistratsdirektor Dr. Peter Franzmayr, dieses Erfolgsprojekt vorstel-

len zu dürfen. **Die Stadt Wels zieht in Erwägung, ebenso ihren Bauhof mit diesem flexiblen und gestaltungsreichen Programm auszustatten.** Bei diesem Termin wurden durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtgemeinde Schärding das Programm vorgestellt und gleichzeitig auch noch weitere kommunale Themen der Verwaltung betrachtet. „Ich bin sehr stolz, dass unsere Verwaltung stets daran arbeitet, am Puls der Zeit zu sein, und gerade mit diesem Zeiterfassungssystem österreichweit Vorzeigegemeinde ist. Nebenbei sei erwähnt, dass dieses System der Zeiterfassung eine sehr sinnvolle und ablaufverkürzende Alternative zu den nicht mehr zeitgemäßen Aufzeichnungen ist und dass sich das Verhältnis zwischen Aufwand und Nutzen erfolgreich herzeigen lässt“, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer.

Foto v.l.n.r.: 3. Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Schärding Erhard Weininger, Bürgermeister der Stadt Wels Dr. Andreas Rabl, Bürgermeister der Stadtgemeinde Schärding Ing. Franz Angerer



Gelebte Städtepartnerschaft

Die Städtepartnerschaft zwischen Grafenau im Bayerischen Wald und Schärding wird auf allen Ebenen gelebt.

Franz Angerer, welcher die Abordnung begleitete.

Dies haben auch die Goldhaubengruppen kürzlich wieder bewiesen. Zur Feierlichkeit des **20-jährigen Bestehens der Goldhaubengruppe Grafenau** reiste selbstverständlich auch eine Abordnung der Schärdinger Goldhauben mit ihrer Obfrau Franziska Schneebauer an.

Nach einem Festgottesdienst und einem Umzug fand der Festakt im Pavillon am See statt, wo die Goldhaubengruppe als Geschenk das Trachtenbuch der Goldhaubengemeinschaft Unteres Innviertel übergab.

Foto: Goldhaubengruppe Schärding



Die Wichtigkeit der Partnerschaft unterstrich auch Bürgermeister Ing.

Barockstadt Schärding strahlt in Hochglanz

Ein Herz für eine saubere Heimatstadt zeigten am **Samstag, 07. April 2018** - wie bereits fast zur Tradition geworden - 55 Personen von sieben Schärdinger Vereinen und zahlreiche Privatpersonen. Strahlender Sonnenschein war Garant für gute Stimmung unter den Saubermachern. Bei der Landschaftssäuberungsaktion „Schärding Picobello“ wurde dem Müll in der Barockstadt der Kampf angesagt. Bereits in der Woche davor waren die **Volks-**

schule und die Neue Mittelschule mit insgesamt rund 290 Schülerinnen und Schülern unterwegs, um Müll in einigen Gebieten zu sammeln. Auch dies ist wieder ein Beitrag, der bestens zum Motto #schärdingunddu passt. Mehr als 35 gefüllte Müllsäcke und zahlreiche sperrige Gegenstände wurden bei der Aktion gesammelt und von der Freiwilligen Feuerwehr von vereinbarten Lagerplätzen eingesammelt und entsorgt. Der Bezirks-

abfallverband Schärding unterstützte die Aktion mit der Bereitstellung von Arbeitshandschuhen und Müllsäcken. Als kleines Dankeschön wurden die Teilnehmer von der Stadtgemeinde auf eine kleine Jause eingeladen. Alle Beteiligten freuen sich, dass die barocke Perle am Inn ab sofort für alle wieder in sauberem Glanz erstrahlt.



Foto: Stadtamt Schärding

Schachverein Schärding

Den größten Erfolg in seiner Vereinsgeschichte feiert der Schachverein Schärding.

Mit neun Siegen in zehn Spielen erkämpfte die erste Mannschaft in der Landesliga Süd den Meistertitel und steigt nun in die höchste österreichische Spielklasse auf.

Foto v.l.n.r.: Stehend: Roman Wellhöfer, Karl-Heinz Binder, Josef Ebner, Manfred Praschl (Mannschaftsführer); Sitzend: Herbert Fuchs, Kurt Kallab, Hans Muhr, Ingo Walch



Inn4tler Sommer feiert Jubiläum

„**Musik – Theater – Kunst – hautnah**“. Unter diesem Motto präsentieren die drei Bezirkshauptstädte des Innviertels, Braunau, Ried und Schärding, den Inn4tler Sommer. Unzählige Veranstaltungen im kulturellen Bereich fügen sich ein in das **10. Programm des Inn4tler Sommers**, welcher sich als starke Kulturmarke im Innviertel etabliert hat. „Wir blicken auf eine erfolgreiche Zeit zurück und freuen uns, dass sich die Kooperation schon ein Jahrzehnt lang weiterentwickelt hat und die Kulturregion belebt“, sind sich die Bürgermeister Mag. Johannes Waidbacher (Braunau), Albert Ortig (Ried) und Ing. Franz Angerer (Schärding) einig.

Im Rahmen einer Pressekonferenz wurde das **aktuelle Programm** präsentiert, welches am **02. Mai 2018 mit der ersten Veranstaltung startete und bis Ende September dauert**.

Laufend werden die drei Spielorte über die Veranstaltungen informiert. Details zu den Veranstaltungen sind auf www.inn4tler-sommer.at zu finden. Dort kann man sich auch für den Newsletter anmelden, welcher garantiert, dass man keinen kulturellen Leckerbissen in den drei Städten übersieht.



Foto: Stadtamt Schärding

Tausende Besucher haben die unzähligen Veranstaltungen in den letzten 10 Jahren besucht, und die Veranstalter des Inn4tler Sommers freuen sich auch heuer wieder auf eine Saison, in der man Musik, Theater und Kunst hautnah erleben kann.

Vorankündigung Ausflug der „Älteren Schärdingerinnen und Schärdinger“

OÖ Landesgartenschau 2018 in Enns am 06. September 2018

Unser diesjähriger Ausflug der „Älteren Schärdingerinnen und Schärdinger“ wird am **Donnerstag, den 06. September 2018** stattfinden und zur OÖ Landesausstellung 2018 nach Enns führen. Diese widmet sich heuer dem römischen Leben am Donaulimes. Mit eindrucksvollen Originalfunden, Schaugrabungen, Forschungs-Abenteuern und virtuellen Welten bietet die OÖ Landesausstellung 2018 einen vielschichtigen Einblick in das Leben der Römer vor 1800 Jahren. Im Zentrum stehen die neu gestalteten Ausstellungen im Museum Lauriacum und in der Unterkirche der Basilika St. Laurenz in Enns, die sich dem vielfältigen Leben im Legionslager und der römischen Zivilsiedlung sowie dem frühen Christentum in Oberösterreich widmen.

In einem umliegenden Gasthaus werden wir gesellig die regionalen Spezialitäten genießen und diesen Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.

Eingeladen sind alle Schärdingerinnen und Schärdinger, die mit Jahresende (31.12.2018) das 65. Lebensjahr vollenden. Selbstverständlich sind **der Bus, das Essen und der Eintritt in**

die OÖ Landesausstellung 2018 kostenlos.

Dieser traditionelle Ausflug ist eine Wertschätzung gegenüber unseren älteren Schärdingerinnen und Schärdingern. Im kulturellen Ambiente freut sich die Stadtgemeinde Schärding, alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßen zu dürfen.



Vorankündigung über das Eintragungsverfahren für die Volksbegehren

- **Frauenvolksbegehren**
- **Don't smoke**

Aufgrund der am 23. April 2018 auf der Amtstafel des Bundesministeriums für Inneres sowie im Internet veröffentlichten stattgebenden Entscheidungen des Bundesministers für Inneres betreffend die oben angeführten Volksbegehren können die Stimmberechtigten gemäß § 6 Abs. 2 des Volksbegehrensgesetzes 2018 in einem festgesetzten Zeitraum von **Montag, 01. Oktober 2018 bis einschließlich Montag, 08. Oktober 2018** in jeder Gemeinde in den jeweiligen Text samt Begründung der Volksbegehren Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu einem oder zu beiden Volksbegehren durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift auf einem von der Gemeinde zur Verfügung gestellten Eintragungsfeldformular erklären.

Die Eintragung muss nicht auf einer Gemeinde erfolgen, sondern kann **auch online getätigt werden (www.bmi.gv.at/volksbegehren)**.

Stimmberechtigt ist, wer am letzten Tag des Eintragszeitraums das **Wahlrecht zum Nationalrat besitzt** (österreichische Staatsbürgerschaft, Vollendung des 16. Lebensjahres, kein Ausschluss vom Wahlrecht) und zum Stichtag 27. August 2018 in der Wählerevidenz einer Gemeinde eingetragen ist.

Personen, die **bereits eine Unterstützungserklärung für ein Volksbegehren** abgegeben haben, können für dieses Volksbegehren **keine Eintragung mehr vornehmen**, da eine getätigte Unterstützungserklärung bereits als gültige Eintragung zählt. Online können Sie eine Eintragung bis zum letzten Tag des Eintragszeitraumes (08. Oktober 2018), 20.00 Uhr, durchführen.

Eintragungen können während des Eintragszeitraumes zu den angeführten Tagen und zu folgende Zeiten vorgenommen werden:

Montag, 01. Oktober 2018
von 08.00 bis 20.00 Uhr

Dienstag, 02. Oktober 2018
von 08.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, 03. Oktober 2018,
von 08.00 bis 16.00 Uhr

Donnerstag, 04. Oktober 2018
von 08.00 bis 20.00 Uhr

Freitag, 05. Oktober 2018
von 08.00 bis 16.00 Uhr

Samstag, 06. Oktober 2018
von 08.00 bis 12.00 Uhr

Sonntag, 07. Oktober 2018
geschlossen

Montag, 08. Oktober 2018
von 08.00 bis 16.00 Uhr

Handysignatur

Bedienstete der Stadt Schärding wurden zu „**Registration Officer**“ ausgebildet und können die Registrierung für die Handysignatur für die Bürgerinnen und Bürger kostenlos durchführen.

Der/die Interessierte muss persönlich mit amtlichem Lichtbildausweis und SMS-fähigem Handy zur Gemeinde kommen. Die „Registration Officer“ in der Bürgerservicestelle können dann die Anmeldung vornehmen, Ihr Handy freischalten und Ihnen erklären, wie alles funktioniert.

Sofern gewünscht, kann auch gleichzeitig die Aktivierung des elektronischen Zustelldienstes (z. B. MeinBrief.at) durchgeführt wer-

den. Eine Aktivierung ist während der Amtsstunden möglich, dauert maximal 15 Minuten und ist kostenlos.

Ihre elektronische Signatur für private Nutzung und Behördenwege-Anwendungsmöglichkeiten:

Arbeitnehmerveranlagung und Steuererklärung mittels FinanzOnline, Versicherungsdatenauszug, Pension und Kindergeld bei der Sozialversicherung, Gewerbemeldung, Strafregisterauszug, Staatsbürgerschaftsnachweis, Meldebestätigung, Geburtsurkunde, Unterzeichnung von PDF-Dokumenten, Studienbeihilfeantrag, Zugang und Nutzung eines digitalen Datensafes, (auch Passwörter lassen sich

im e-Tresor bequem und sicher verwahren), alle Anträge von Bund und Land über help.gv.at, Zugang zum elektronischen Zustelldienst (damit können Sie Ihre Post nachweislich elektronisch zugestellt erhalten). Auch die Vorschriften und Bescheide der Gemeinde können dann künftig elektronisch zugestellt werden. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.buergerkarte.at oder www.handy-signatur.at.

Schärding-Halle begeistert Passauer Publikum

Die Bayern lieben Schärding. Dies bewies der enorme Andrang in der Schärding-Halle - am Eröffnungswochenende der DreiländerMesse Passau - einmal mehr.

Tausende Messebesucher strömten schon an den beiden ersten Messetagen zu ihren freundlichen Nachbarn. In einem **Gemeinschaftsprojekt von Schärding Tourismus und der Wirtschaftskammer Schärding** zeigten 20 Unternehmer aus den unterschiedlichsten Branchen aus Stadt und Bezirk Schärding in Passau gemeinsam Flagge und präsentierten ihre Angebote auf sympathischen und informativen Messeständen.

Am Messestand von Schärding Tourismus drehte sich natürlich alles um das **Jahresmotto 2018/2019 #schärdingunddu und alle begleitenden Aktivitäten**. Auch von optischer Seite her kam am neuen Schärding-Motto keiner vorbei. Die 800 m² große Schärding-Halle hatte bei den Besuchern eine ganz besondere Zugkraft, präsentierten sich doch Gastronomie

und Tourismus dort von ihrer genussreichsten Seite. Mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller, Gastfreundschaft und Ambiente wurde Schärding seinem hervorragenden Ruf als lebenswerte Gastronomie- und Tourismusstadt wieder einmal mehr als gerecht. Riesige Bilderwelten sorgten für Schärding-Flair vom Feinsten.

Foto: Landtagspräsident a. D. Friedrich Bernhofer, Landrat Franz Meyer, Oberbürgermeister der Stadt Passau Jürgen Dupper und die Messeveranstalter Peter und Birgit Kinold gratulieren Bürgermeister Ing. Franz Angerer und Tourismuschefin Bettina Berndorfer zum Jahresmotto.



Foto: H. Berndorfer

Hochzeitsjubiläen in der Stadt Schärding



Ehepaar Grillenberger - 60 Jahre



Ehepaar Lang - 60 Jahre



Ehepaar Duscher - 60 Jahre

Fotos: privat

Frostschäden

Die Straßen im Stadtgebiet von Schärding blieben vergangenen Winter durch den ständigen Wechsel zwischen Frost und wärmeren Temperaturen nicht verschont.

Unsere Mitarbeiter des Bauhofes sind bemüht, bei entsprechender Witterung die aufgetretenen Frostaufbrüche nach Möglichkeit zu beheben. Größere Schäden werden in den Sommermonaten von einer Fachfirma saniert.

Dies betrifft **folgende Straßenzüge**:

- Bereich Post Gehsteig / Fahrbahn
- Brunnwies-Zufahrt Schönbauer
- Übergang Stadtplatz
- Doblstraße
- Bahnhofweg
- Abtzmühle
- Joseph-Haydn-Straße
- Adalbert-Stifter-Straße
- Johann-Stadler-Straße
- Zöttlstraße

Darüber hinaus werden Asphaltierungsarbeiten in der Neulandstraße (von der B3 bis zur Kreuzung Otterbach) sowie in der Bahnhofstraße inkl.

Gehsteig (von Bahnhofstraße 58b bis zur Fa. Daller Walter GmbH) durchgeführt.



Foto: Stadtamt Schärding

Lions Club bringt Maibaum aus Partnerstadt

Am 30. April 2018 wurde der **Maibaum der Stadt Schärding am Schäringer Stadtplatz aufgestellt**. Organisiert wurde der Maibaum vom Lions-Club Schärding-Pramtal. Der ca. 30 Meter hohe Maibaum stammte aus den bayerischen Staatsforsten.

Gespendet haben den Maibaum die Lions-Freunde vom Lions-Club „Freyung-Grafenau am Nationalpark“, welche zum Fest mit einer großen Abordnung begrüßt wurden.

Präsident Alfred Altmann des Lions-Clubs Schärding und „Maibaum-Organisator“ Dr. Martin Rockenschaub übergaben den Baum am Stadtplatz in Beisein der Stadtkapelle Schärding an die politischen Vertreter der Stadt. Bürgermeister Ing. Franz Angerer bedankte sich im Namen der Stadt für das tolle Engagement beim Lions-Club, welcher immer wieder zur Seite steht,



Foto: Stadtamt Schärding

Gratisbücheraktion im Rahmen von Schärding # und DU

Bücher sind bekanntlich wie Freunde. Und mit Freunden ist man per Du. #schardingunddu

„The best things in life are free.“ Ganz nach diesem Motto stellt die Stadtbücherei Schärding Einheimischen und Touristen **kostenlose Bücher zur Verfügung**.

Ab sofort werden im Stadamt Schärding nahe der Bürgerservice-Stelle gute Bücher, die aus dem Büchereibestand der Stadtbücherei ausgeschieden worden sind, zur freien Entnahme bereitstehen.

Dadurch soll nicht nur der Zugang zu Büchern erleichtert, sondern auch Gespräche angeregt werden, um sich über gerade Gelesenes auszutauschen. Gerade in unserer schönen Barockstadt werden sich mit Sicherheit einige gemütliche Plätze zum Lesen und Plaudern finden lassen. Neben dem

Stadamt ist das Schärddinger Stadtbad ein weiterer Standort, an dem man sich diese kostenlosen Bücher besorgen kann.

Das Beste an dieser ganzen Geschichte: Wen die Lektüre so fesselt, dass er/sie gar nicht mehr davon lassen kann, der muss sich nicht vom neuen Lieblingsbuch trennen – die Bücher dürfen

nämlich behalten werden!

In diesem Sinne: Lasset die Abenteuer im Kopf beginnen!

Diese Aktion ist **KEINE Büchertauschbörse**. Wir ersuchen daher vom **HINZUFÜGEN PRIVATER BÜCHER Abstand zu nehmen**.



Leseinitiative für Kinder in den Sommerferien

Auch in diesem Sommer lädt die Stadtbücherei Erwachsene, Kinder und Jugendliche ein, sich mit viel neuer, spannender und unterhaltsamer Leselektüre den Urlaub bzw. die Ferien zu verschönern.

Für Kinder bis 12 Jahre lockt wieder der **Balduin-Büchewurmpass**, in dem man für die gelesenen Bücher Stempel sammeln kann. Zum Abschluss dieser Aktion winken natürlich wieder tolle Buchpreise!

Doris Streicher entführt am 30. August 2018 ins „Städtchen Drumherum“ mit einer lebendigen und interaktiven Veranstaltung für Kinder. (Näheres dazu zum gegebenen Zeitpunkt).

Personalwechsel Bücherei

Nach fünf Jahren Bücherei-Mitarbeit wurde **Frau Christine Wöhl in den Ruhestand verabschiedet**.

Die **neue Mitarbeiterin** an der Seite von Mag. Theresia Friedl ist nunmehr **Frau Mag. Johanna Tschakner**.

Die Büchereileiterin wünscht beiden Damen alles Gute für die Zukunft und den Leserinnen und Lesern einen tollen LESE-SOMMER!



Literarische Spurensuche

Zu 700-Jahre-Schärdding wurde seitens des Büchereiteams eine Literarische Spurensuche durch die Barockstadt Schärdding initiiert.

Prof. Rudolf Leßky führte Interessierte in einem nächtlichen Spaziergang durch Schärdding und erzählte über heimatische Autorinnen und Autoren, deren Bücher und Gedichtbände.

Zusammengefasst wurden diese Weisheiten durch Prof. Leßky in der **Broschüre „Literarische Spurensuche in der Barockstadt Schärdding“**.

Besonders stolz sind wir darauf, dass dieses Literaturbüchlein mit gesammeltem heimischen Wissen mittlerweile im Archiv des Literaturhauses Wien und in der Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt/Leipzig dauerhaft aufliegt und dort vor Ort der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird.

Hinweis:

Diese Broschüre liegt ebenfalls in der Stadtbücherei Schärdding für den Verleih auf und ist darüber hinaus für 5,00 Euro käuflich zu erwerben.



LITERARISCHE SPURENSUCHE IN DER BAROCKSTADT SCHÄRDING

von Nachtwächter Prof. Rudolf Leßky

Schlemmerfest

Geschätzte Schärddinger Innenstadtbewohner und Wirtschaftstreibende!

Für all jene Schärddingerinnen und Schärddinger, welche im Schlemmerfest-Gelände wohnen, und für die Wirtschaftsbetriebe in diesem Bereich liegen **kostenlose Eintrittsbänder** im Tourismusbüro an der Alten Innbrücke

zu den Öffnungszeiten (Mo – Fr 09.00 – 18.00 Uhr, Sa - So 11.00 – 15.00 Uhr) bereit. Betroffen sind die Straßenzüge Oberer Stadtplatz, Silberzeile, Schlossgasse, Ludwig-Pflegel-Gasse und Denigasse. Die aktuellen Informationen über Straßensperren erhalten Sie wie gewohnt über unseren Newsletter zum Thema Verkehrssperren.



Foto: Tourismusverband Schärdding

Zigaretten: NEIN Danke

Sei es aus Gedankenlosigkeit oder Gleichgültigkeit – immer noch werden jeden Tag Zigaretten weggeworfen und am Boden ausgetreten. Dabei wäre es kein großer Aufwand, die Zigaretten fachgerecht zu entsorgen. Der Aufwand ist minimal, der

Nutzen für Mitmenschen und Umwelt aber groß. Es gibt nur einen richtigen Platz für Zigarettenstummel – **die Restmülltonne bzw. der Abfallbehälter!**

Um das schöne Straßenbild unserer

Barockstadt durch solche Einflüsse nicht zu beeinträchtigen, bittet die Stadtgemeinde darum, Zigarettenstummel hinkünftig ordnungsgemäß zu entsorgen.

Weltmilchtag: „Schärdinger“ zu Gast in Scharding

Der Weltmilchtag 2018 wurde in Scharding am Samstag, 02. Juni 2018 besonders würdig gefeiert. Das kommt auch nicht von ungefähr, war doch die Stadt einst die Wiege des Schärdinger Molkereiverbandes.

Die Schärdinger Landmolkerei nahm – in Kooperation mit der Stadt Scharding – diesen Tag zum Anlass, um auf die **Wertigkeit und die vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten von Milch aufmerksam zu machen**. Große und kleine Scharding-Besucher genossen am schönsten Barockstadtplatz vielerlei Kostproben und überzeugten sich von bester Qualität. Milch-, Käse-, Joghurtprodukte u.v.m. wurden den ganzen Samstagvormittag über kostenlos angeboten.

Anwesende Milchbäuerinnen und Milchbauern informierten Interessierte über ihre Milchproduktion und waren damit wichtige Botschafter. Über diese besonders gelungene Aktion im Rahmen von #schärdingunddu freute sich der Schärdinger Bürgermeister Ing. Franz Angerer und bedankte sich bei der Obfrau der Schärdinger Land-

molkerei Margit Mayr-Steffeldemel, Landwirtschaftskammer OÖ für den gemeinsamen Aktionstag, der hervorragenden Anklang fand und eine tolle Frequenz in die Stadt brachte.

Foto rechts: H. Berndorfer



Foto v.l.n.r.: Aufsichtsrat Berglandmilch und Landwirt Hans Steinmann, Vorstand-Stv. Berglandmilch und Obfrau Schärdinger Landmolkerei Margit Mayr-Steffeldemel, Bezirksbäuerin Gabriele Bäck, Bürgermeister Ing. Franz Angerer mit Gattin Gaby, Lieferantin und Landwirtin Bianca Huber

Anlieferung Grünschnitt in den Bauhof

Leider kommt es vermehrt vor, dass der Grünschnitt, welcher immer montags von den Bürgerinnen und Bürgern am Bauhof abgegeben werden kann, neben den Container abgeworfen wird.

Eine nicht ordnungsgemäße Entsorgung bereitet dem Bauhof **zusätzliche Mehrarbeit und Kosten**.

Die Stadtgemeinde Scharding appelliert an die Schärdingerinnen und Schärdinger, den **Grünschnitt IN die Container und nicht VOR die Container** zu werfen, um die Mitarbeiter des Bauhofes zu unterstützen.



Ergebnis Jahresmotto #schärdingunddu

Wir bedanken uns bei allen Schärdingerinnen und Schärdinger sehr herzlich für die Unterstützung für das Jahresmotto #schärdingunddu. Durch diese Zusammenarbeit erstrahlen **vier Plätze in der Innstadt in bunten Farben**.



Foto: Stadtamt Scharding

Kindergarten besucht Feuerwehr

Um die Feuerwehr kennen und verstehen zu lernen, haben die Schulanfänger des Kindergartens der Stadt Scharding vor kurzem die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Scharding besucht.

Besonders lustig waren das Spritzen mit dem Strahlrohr und die Fahrt mit der Drehleiter. Aber auch die Ausrüstungsgegenstände und die persönliche Schutzausrüstung waren faszinierend und konnte anprobiert werden, auch wenn sie ein wenig zu groß für die Kindergartenkinder waren. Neben den Atemschutzgeräten und den unterschiedlichen Schutzanzügen konnte jedes Kind mit der Schere des hydraulischen Rettungsgeräts an Blechteilen eines Unfallfahrzeugs schneiden.

Besonders wichtig waren auch die Vermittlung der Notrufnummer und die Durchführung eines Notrufgesprächs, welche ebenfalls geübt wurden.

Zwischendurch gab es eine kleine gesunde Stärkung, bevor die Kinder wieder mit den Feuerwehrautos zurück zum Kindergarten gebracht wurden.



Foto: FF Scharding

Volksschulfest mit Eröffnung des Spielplatzes der Volksschule Schärding

170 Schülerinnen und Schüler gestalten mit!

Am Donnerstag, 14. Juni 2018 veranstaltete die Volksschule Schärding in Kooperation mit dem Elternverein ein Schulfest, wo auch der **Spielplatz feierlich eröffnet wurde**.

Die Ehrengäste betonten mehrmals in den Ansprachen, dass der Spielplatz vor der Schule eine Bereicherung für die Volksschule und ihre Ganztageschule sowie für die Allgemeine Sonderschule ist.

Es ist mir als Bürgermeister der Stadtgemeinde Schärding ganz wichtig, dass die Bildungseinrichtung unserer jungen Bürgerinnen und Bürger, sowie das Freizeitangebot stets attraktiv und umfangreich zur Verfügung gestellt werden, so Bürgermeister Ing. Franz Angerer bei seinen Grußworten.

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Schärding gestalteten die Auf- bzw. Abfahrt zur Tiefgarage künstlerisch mit prächtig bemalten Holzzaunlatten in bunten und knalligen Farben.

Frau Direktorin Elisabeth Zauner meinte zudem, der **Spielplatz ist ein**

sichtbares Zeichen der guten Zusammenarbeit zwischen Schule und Gemeinde. So wurde dieser Platz entsprechend an diesem Tag gefeiert.

Durch das bunte Programm mit zahlreichen Liedern, Tänzen und Akrobatik führte Frau Direktorin Elisabeth Zauner. Die Beiträge wurden im Leh-

rerinnenteam ausgewählt und ausgearbeitet. Auch hier funktionierte die Zusammenarbeit ausgezeichnet.

Die Elternvereinsobfrau Maria Straif überreichte den 4. Klassen einen Scheck für die Aktionen der vierten Klassen.



Zum Schluss ... Zum Schulschluss! Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Absolventinnen und Absolventen!

Ich möchte euch zum erfolgreichen Schulabschluss sehr herzlich gratulieren.

Ihr habt gezeigt, was in euch steckt. Ihr habt viel Lerneifer sowie Zielstrebigkeit und Leistungsbereitschaft bewiesen, um euer Ziel, den Schulabschluss, zu erreichen. Das ist eine großartige Leistung. Darauf dürft ihr stolz sein.

Tausende Stunden habt ihr in den vergangenen Jahren an der Schule verbracht und euch in den Unterrichtsräumen, auf dem Pausenhof, auf gemeinsamen Ausflügen sowie daheim bei den Hausübungen mit viel Wissens- und Lernstoff befasst.

Manche Aufgaben waren euch sicher lästig, mancher Schulstoff hat euch

nicht interessiert oder war nur schwer zu verstehen und wohl niemand war von den vielen Tests und Schularbeiten begeistert. Jede und jeder von euch hat es wahrscheinlich erlebt, mit dem Pensum nicht klarzukommen. Aber ihr alle habt es garantiert auch erlebt, wie toll es ist, wenn man plötzlich etwas verstanden hat oder Zusammenhänge erkennt. Und bestimmt waren die ge-

meinsamen Aktivitäten wie Klassenausflüge und Schulfeste super.

Und wenn ihr jetzt zurückblickt, dann könnt ihr sagen: Es hat sich gelohnt, sich anzustrengen und viel zu lernen. Ihr habt das Schulziel, ihr habt euer eigenes Ziel erreicht. Und mit eurem Schulabschluss habt ihr euch ein gutes Fundament für euer weiteres Leben geschaffen. Das Zeugnis, das ihr überreicht bekommen habt, bescheinigt euch sowie allen, die es lesen werden, dass ihr etwas könnt und dass ihr auf eure künftigen Tätigkeiten gut vorbereitet seid.

Die Ergebnisse, die ihr erzielt habt, können sich sehen lassen. Ihr habt schöne Erfolge erzielt. Sie sind euer Verdienst, und sie sind das Verdienst eurer Lehrerinnen und Lehrer. Sie haben euch gefördert und gefordert, sie haben euch angespornt und unterstützt, und sie haben euch den Weg zum glücklichen Schulabschluss bereitet. Deshalb möchte ich auch euren Lehrerinnen und Lehrern meine Gratulation aussprechen. Und auch den Eltern möchte ich gratulieren. Sie haben euch durch die Schulzeit begleitet, und euch bei Misserfolgen aufgefangen und zum Lernen motiviert.

Ich habe großen Respekt vor der Tätigkeit und dem Engagement und möchte Schülern, Lehrern und den Eltern für ihren Einsatz vielmals danken. Ich kann Ihnen versichern, dass die Stadt Schärding weiterhin ihr Möglichstes tun wird, um die Schulen gut auszustatten, und ich mich weiterhin dafür einsetzen werde, dass unsere Schulen mit einer sehr heterogenen Schülerschaft mehr Unterstützung bekommen werden.

Liebe Schülerinnen und Schüler, Ihr habt während eurer Schulzeit viel gelernt, was euch bei kommenden Anforderungen nützen wird. Ihr habt einen Vorrat an Wissen angesammelt, von dem ihr zehren könnt. Aber – es gibt ja immer ein Aber –, aber ihr werdet auch

weiterhin lernen müssen. Das Lernen hört mit Ende der Schulzeit nicht auf, ja, es hört eigentlich nie auf.

Mit dem Schulabschluss habt ihr ein großes, ein wichtiges Ziel in eurem noch jungen Leben erreicht. Das ist großartig. Das ist ein Grund zum Feiern und ihr habt jetzt endlich Zeit zum Relaxen. Doch mit der Aushändigung eurer Zeugnisse steht ihr gleichzeitig am Beginn eines neuen Lebensabschnitts.

Zum Glück ist die Lage auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt viel spannender als noch vor wenigen Jahren. Bereits heute wartet man in vielen Betrieben und Unternehmen, in vielen Verwaltungen und sozialen Einrichtungen auf gut ausgebildete, motivierte, leistungsbereite junge Menschen. Mit einem guten Schul- und Ausbildungsabschluss stehen euch viele Türen offen.

Doch das schließt leider nicht ein, dass jede und jeder gleich die passende Tür findet. Angebot und Nachfrage stimmen nicht immer überein. Doch wenn es nicht gleich klappen sollte mit dem gewünschten Arbeitsplatz oder später mit dem Job, dann lasst euch bitte nicht entmutigen oder einschüchtern.

Sucht weiter, bewirbt euch neu oder zieht einen anderen Beruf in Betracht. Wir alle eignen sich für unterschiedlichste Tätigkeiten, wir alle kommen mit den verschiedensten Anforderungen klar. Denkt immer daran, ihr könnt etwas, ihr habe etwas vorzuweisen. Auch wenn ihr nicht perfekt seid – doch wer ist das schon? –, ihr habt Stärken. Ihr habt Kompetenzen, auf die ihr bauen und die ihr ausbauen könnt.

Liebe Absolventinnen und Absolventen, ihr kommt jetzt in eine Arbeitswelt, die von einem immer schnelleren Wandel gekennzeichnet ist. Niemand vermag zu sagen, wie die Arbeitswelt von morgen aussehen wird, wie sich, um den wohl gravierendsten Faktor zu

nennen, wie sich die Digitalisierung auf Tätigkeiten und Arbeitsplätze auswirken wird. Immer wieder mit Veränderungen konfrontiert zu werden, kann belastend sein, stets mit dem Wandel Schritt zu halten und immer aufs Neue beweisen zu müssen, was in einem steckt, ist anstrengend.

Aber wer es tut, wahrt seine Chancen. Und jeder Wandel eröffnet auch neue Perspektiven. Wer immer weiter lernt, kommt mit Veränderungen klar und kann neue Ziele erreichen.

Deshalb möchte ich euch für euren neuen Lebensabschnitt, für euer weiteres Leben mitgeben: Bleibt offen für Neues und lernbegierig; holt immer wieder das aus euch heraus, was in euch steckt; vertraut euren Stärken und glaubt an euch. Dazu habt ihr allen Grund. Mit eurem erfolgreichen Schulabschluss habt ihr bewiesen, dass ihr etwas wisst und könnt.

Ich wünsche euch für euren weiteren Lebensweg viel Zuversicht, Glück und Erfolg. Und allen Lehrenden und Lernenden wünsche ich eine schöne Sommerferienzeit.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Franz Angerer
Bürgermeister der Stadt Schärding

FF Schärding bestätigt Führungsmannschaft

Bei der **Feuerwehrwahl am 16. März 2018** im Gasthaus Schneebauer wurde die Führungsmannschaft der FF Schärding von 74 anwesenden Mitgliedern mit großer Zustimmung wiedergewählt.

Alle Funktionen im Kommando sind dabei gleichgeblieben. Alter und neuer Kommandant ist Michael Hutterer, dem als 1. Stellvertreter Daniel Galos und als 2. Stellvertreter Markus Furtner zur Seite stehen. Zum Kassier wurde wieder Johannes Mittlböck gewählt, Schriftführer ist auch in der neuen Periode Ing. Klaus Königsberger.

Bürgermeister Ing. Franz Angerer, welcher die Wahl leitete, bedankte sich

bei den Funktionären für die Verantwortung, die sie für die Sicherheit in der Stadt Schärding übernehmen. Im Anschluss an die Wahl wurden auch sofort die weiteren Kommandomglieder durch den wiedergewählten Kommandanten bestellt. Gerätewart bleibt Christian Köck. Die beiden Löschzüge leiten Franz Haas und Norbert Köck als Zugskommandanten. Für den technischen Bereich wurde Daniel Gerauer und für den Lotsen- und Nachrichtenzug Stefan Lugschitz wiederbestellt. Die Geschicke des Wasserwehrezugs wird Martin Haas als Zugskommandant leiten. „Es freut mich, dass die Führungsmannschaft eine so hohe Zustimmung bekommen

hat, damit ist die Basis für eine tolle Weiterentwicklung unserer Feuerwehr gelegt – es gibt viel zu tun, packen wir es gemeinsam an!“, meint Kommandant Michael Hutterer nach der Wahl.



Ehrungen und Beförderungen

